

Pfeffel, Gottlieb Konrad: Vor Eglens ofnem Fenster saß (1783)

- 1 Vor Eglens ofnem Fenster saß,
- 2 In düstern Gram gehüllt,
- 3 Ein grüner Frosch in einem Glas
- 4 Mit Wasser angefüllt.

- 5 In einem Bauer nah dabey
- 6 Hieng ein beredter Staar,
- 7 Der wegen seiner Plauderey
- 8 Der Schönen Liebling war.

- 9 He Freund, im nassen Element!
- 10 Lachst du dein Tage nicht?
- 11 Kein junger Kammerpräsident
- 12 Macht solch ein Amtsgesicht.

- 13 So fragte Matz. Der Eremit
- 14 Im Glas rief unmuthsvoll:
- 15 Ha, daß man mich mit Füßen tritt,
- 16 Und ich noch lachen soll!

- 17 Ich zeige treu das Wetter an;
- 18 Allein was ist mein Lohn?
- 19 Kaum trüb ich meinen Ocean,
- 20 So schilt mich Egle schon.

- 21 Verwünschung erndtet der Prophet
- 22 Und Küsse der Hanswurst.
- 23 Hoho! sprach Matz, nur nicht geschmäht;
- 24 Hast Unrecht, daß du murrst.

- 25 Du kannst nur Regen prophezeihn
- 26 Und das ist ärgerlich;
- 27 Verkünd uns auch den Sonnenschein,

28 Was gilts? man liebet dich.

(Textopus: Vor Eglens ofnem Fenster saß. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62902>)